



PROPYLÄEN – Forschungsplattform zu Goethes Biographica

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR



Sächsische Akademie der Wissenschaften
zu Leipzig



UNION
DER DEUTSCHEN AKADEMIEEN
DER WISSENSCHAFTEN



Vier Editionsprojekte, *eine* Plattform

► <https://goethe-biographica.de> [Beta]

Projekt ▾

Recherche

Tagebücher



Briefe von Goethe



Briefe an Goethe



Begegnungen und Gespräche



Goethes Biographica

PROPYLÄEN

Suchbegriff eingeben



Alle Biographica anzeigen



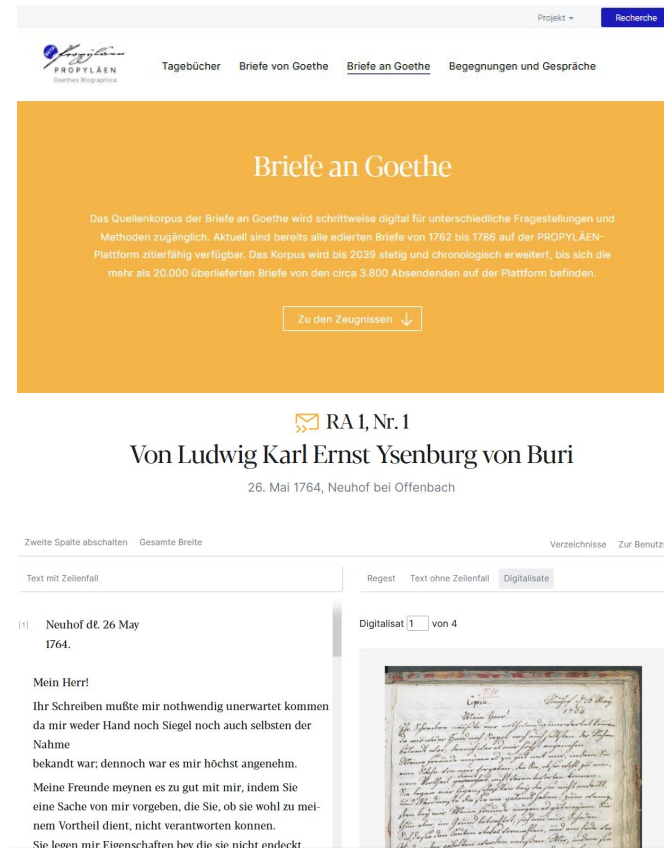
Briefe an Goethe

Zeitraum: 1762 bis 1832

erscheint seit 1980

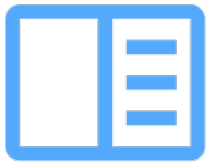
20.000 Briefe von ca. 3.800 Briefschreibern

90 % der Originale im Goethe- und Schiller-Archiv



Innerhalb der PROPYLÄEN : Erweiterung um Digitalisate und Transkriptionen

Bisher auf der Plattform: Briefe von 1762 bis August 1786 (249 Briefe)



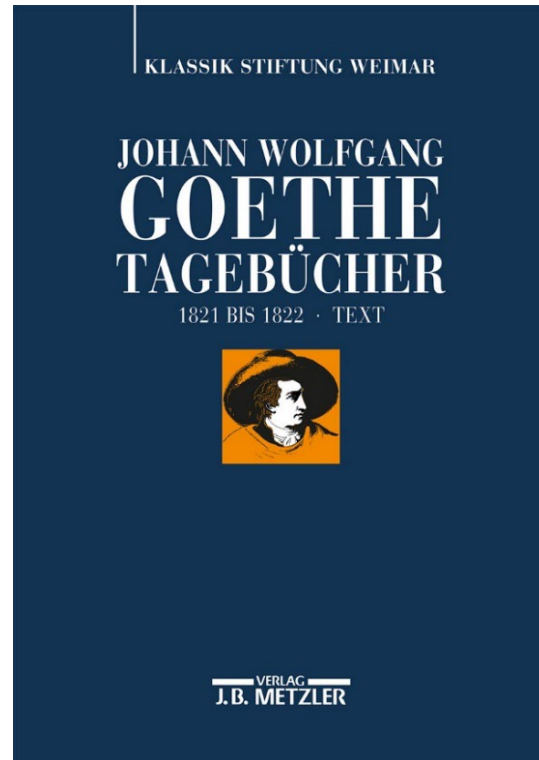
Tagebücher

Historisch-kritische
Ausgabe

Zeitraum: 1775 bis
1832

erscheint seit 1998

Originale im Goethe-
und Schiller-Archiv



Projekt Recherche

PROPYLÄEN
Goethes Biographica

Tagebücher Briefe von Goethe Briefe an Goethe Begegnungen und Gespräche

Tagebücher

Die historisch-kritische Edition von Goethes Tagebüchern wird schrittweise auf der PROPYLÄEN-Plattform zugänglich gemacht. Aktuell sind die Tagebücher von 1775 bis 1787 in zitierfähiger Form verfügbar. Deren digitale Präsentation wird sukzessive erweitert, so dass bis 2039 sämtliche überlieferte Tagebuchaufzeichnungen Goethes auf der Plattform versammelt sein werden. Neben den edierten Texten und den dazugehörigen umfangreichen Erläuterungen werden erstmals auch alle verfügbaren Digitalisate angeboten.

[Zu den Zeugnissen ↓](#)

GT, Nr. 11
<Juni 1775>, Sankt Gotthard

Zweite Spalte abschalten Gesamte Breite Highlighting abschalten Verzeichnisse Zur Benutzung Tagebücher - Überblick

Text Überlieferung Erläuterungen Digitalisate

Und dem entgegenenden Priest wird sich ihr Antlitz erheitern

Doch mir steh fest die hohen Gebein so stehn sie Nur dem saulgebeineten Engel in Pathmos ersehung.

Wie ich dir s biete so habs.

Dass es der Erde so sawohl und so weh ist zu gleich.

Es ist kein sichrer Mittel die Welt fur Narrn zu halten als sich alber zu stellen

Und dem entgegenenden Priest bis erheitern Ansatz zu Entwurf in hexametrischer Form. Siehe »Dichtung und Wahrheit«, Neunzehntes Buch (DuW 1, 617; WA I 29, 127): Durch das leichte Kleffen eines uns entgegen kommenden Hündchens angemeldet wurden wir von einer ältlichen aber rüstigen Frauensperson an der Thüre (des Gotthard-Hospizes) freundlich empfangen; sie entschuldigte den Herrn Pater, welcher nach Mayland gegangen sey, jedoch diesen Abend wieder erwartet werde (...). Bey spät einbrechender Dämmerung trat endlich der ansehnliche Pater herein, begrüßte mit freundlich vertraulicher Würde seine Gäste und empfahl mit wenigen Worten der Köchin alle mögliche Aufmerksamkeit.

Innerhalb der
PROPYLÄEN:
erstmal online
inklusive Digitalisate

Bisher auf der
Plattform: Juni 1775
bis April 1787 (1186
Tagebucheinträge)



Begegnungen und Gespräche

Zeitraum: 1749 bis 1832

erscheint seit 1965

>40.000 Zeugnisse

aus

Korrespondenzen,
Tagebüchern und
Erinnerungen



Projekt - Recherche

PROPYLÄEN Goethes Biographica

Tagebücher Briefe von Goethe Briefe an Goethe **Begegnungen und Gespräche**

Begegnungen und Gespräche

Goethes Begegnungen und Gespräche werden auf der PROPYLÄEN-Plattform sukzessive für Forschung und Lektüre bereitgestellt. Momentan sind die Zeugnisse der Jahre 1749 bis 1785 zitierfähig nutzbar. Bis 2039 wird die Dokumentation fortlaufend chronologisch vervollständigt und auf schätzungsweise weit über 40.000 Zeugnisse erweitert.

Zu den Zeugnissen ↓

BuGI, A 5
Frankfurt Nov. 1755

Gesamte Breite Verzeichnisse Zur Benutzung

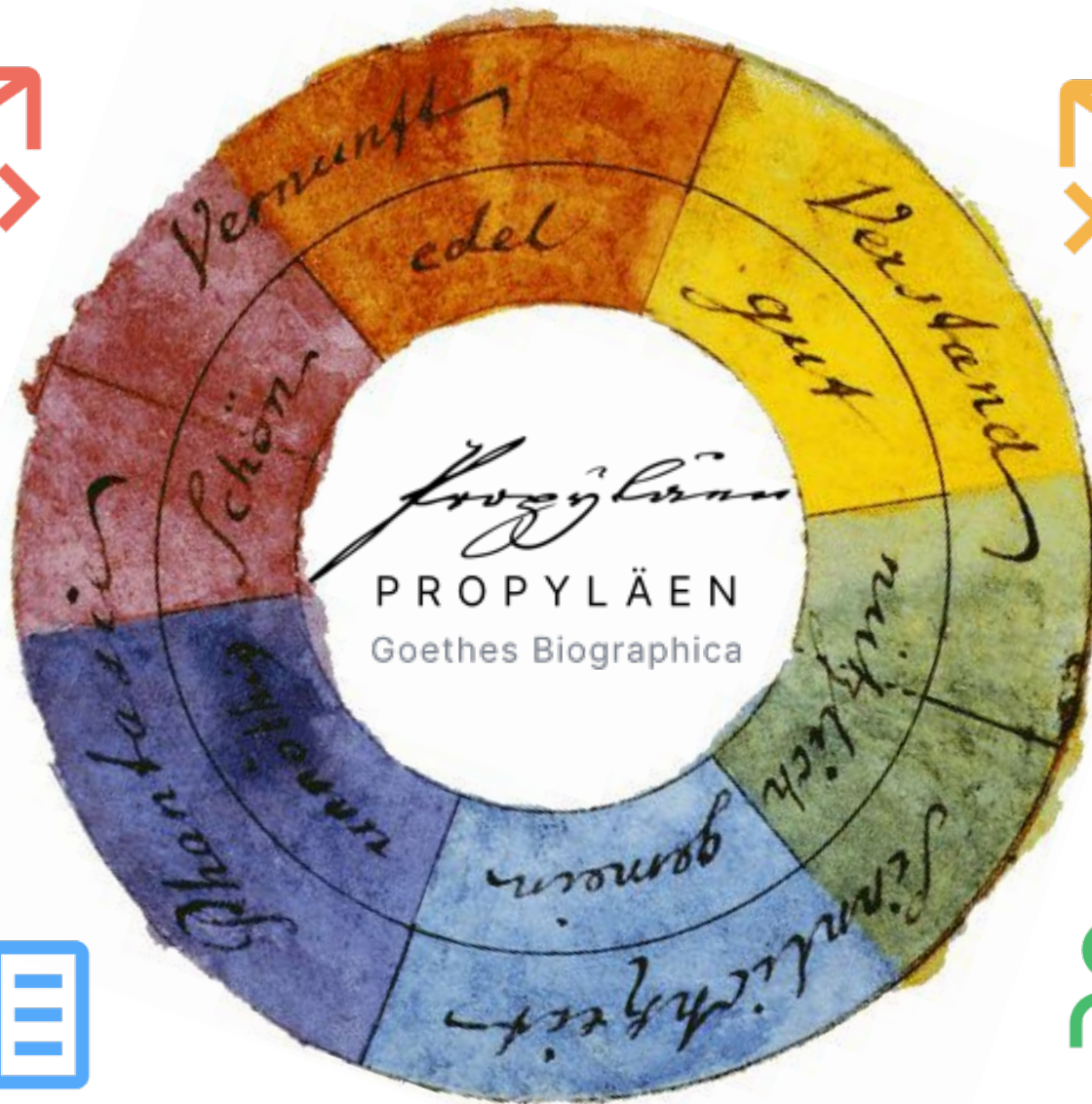
Bettina v. Arnim, Goethes Briefwechsel mit einem Kinde (Oehlke 3, 501) B² 2
Frankfurt Nov. 1755

Diese schönen Abende, durch die sich der Ruhm meiner [Elisabeth Goethes] Erzählungskunst bald verbreitete, so daß endlich alt und jung daran teilnahm, sind mir eine sehr erquickliche Erinnerung. Das Welttheater war nicht so reichhaltig, obschon es die Quelle war zu immer neuen Erfindungen, es tat durch seine grausenhafte Wirklichkeit, die alles Fabelhafte überstieg, für's erste der Märchenwelt Abbruch, das war das Erdbeben von Lissabon ... der kleine Wolfgang, der damals im ersten Lebensjahre keine Probe mehr der

« vorheriges Zeugnisaggregat nächstes Zeugnisaggregat »

Innerhalb der PROPYLÄEN: erstmals online mit bandübergreif. Registern und Möglichkeit zur vertiefenden Lektüre

Bisher auf der Plattform: 1752 bis 1785 (5.593 Begegnungen)



Herausforderungen



Ausblick (Arbeitsphasen)



- Releaseversion 1.0
- TEI-Forschungsdaten

Vielen Dank!

▶ <https://goethe-biographica.de/>

